

---

## WIN-PC für L208 und L840

---



---

# WIN-PC für L208 und L840

---

<b>1</b>	<b>ALLGEMEINE BESCHREIBUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>INSTALLATION DER SOFTWARE WIN-PC .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>HERSTELLEN DER VERBINDUNG ZWISCHEN ZENTRALE UND PC.....</b>	<b>3</b>
3.1	Einstellungen an der Zentrale .....	3
<b>4</b>	<b>ANMELDEN.....</b>	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>ERSTE SCHRITTE .....</b>	<b>4</b>
<b>6</b>	<b>HAUPTFENSTER (L840 FERNPROGRAMMIERUNG).....</b>	<b>5</b>
6.1	Aktueller Kunde .....	5
<b>7</b>	<b>PULL-DOWN-MENÜS IM HAUPTFENSTER.....</b>	<b>6</b>
7.1	Datei.....	6
7.1.1	Drucken .....	6
7.1.2	Drucker Setup .....	6
7.1.3	Ende .....	6
7.2	Bediener .....	6
7.2.1	Abmelden/Anmelden .....	6
7.2.2	Benutzerbefugnisse.....	6
7.2.3	Passwort ändern.....	7
7.3	Bearbeiten .....	7
7.3.1	Programmierung.....	7
7.4	Einstellmöglichkeiten in den Untermenüs .....	8
7.4.1	Kopieren .....	9
7.4.2	Einfügen.....	9
7.4.3	Spezialkopie.....	9
7.5	Fernbedienung .....	10
7.5.1	Anmelden.....	10
7.5.2	Alarme ansehen .....	10
7.6	Ereignisse ansehen .....	10
7.7	Optionen .....	11
7.7.1	Schnittstellen.....	11
7.7.2	Alarme ansehen .....	11
7.7.3	Aufzeichnung.....	11
7.8	Datenbank.....	12
7.8.1	Öffnen.....	12
7.8.2	Schließen.....	12
7.8.3	Erster Eintrag.....	12
7.8.4	Vorheriger Eintrag.....	12
7.8.5	Suche .....	12
7.8.6	Nächster Eintrag .....	12
7.8.7	Letzter Eintrag.....	13
7.8.8	Neu.....	13
7.8.9	Speichern.....	13
7.8.10	Löschen.....	13
7.8.11	Drucken .....	13
7.9	Logbuch.....	13
7.10	Fenster .....	13
7.11	Hilfe .....	13
<b>8</b>	<b>EINSTELLUNGEN AN DEN MODEMS FÜR FERNPROGRAMMIERUNG.....</b>	<b>13</b>
8.1	Modem der Zentrale einstellen .....	13
8.2	Einstellungen am Modem des PC .....	15

---

# WIN-PC für L208 und L840

---

## 1 Allgemeine Beschreibung

Die Software WIN-PC Version 2.10 erlaubt das Fernprogrammieren der ABB-Einbruchmelderzentralen L208 und L840 über PCs mit Betriebssystemen Windows 3.x und Windows 95/98 und NT. Eine implementierte Datenbank verwaltet anlagen- bzw. kundenspezifische Zentralenkonfigurationen.

Wegen der Komplexität der Software kann ABB nicht garantieren, daß die Software auf allen Hardwareplattformen lauffähig ist, und lehnt jegliche Gewährleistungen, die durch inkompatible Hard- und Software entstehen, ab.

## 2 Installation der Software WIN-PC

WIN-PC benötigt mindestens einen 486er PC mit 4MB RAM, und Windows 3.1, 3.11, 95/98 oder NT. Die automatische Installation wird gestartet, indem man die Installationsdiskette in Laufwerk A: einlegt und im Programm-Manager im Menü "Datei/Ausführen" das Programm „a:winstall“ aufruft. Im folgenden wird Sie das Installationsprogramm durch die Installation führen. Normalerweise können Sie jede Frage mit einem Mausklick auf „OK“ bestätigen. Es wird eine Programmgruppe mit dem Namen L208\_L840/WIN-PC erstellt, in der sich das Programm selbst, sowie eine Kurzbedienungsanleitung „README.TXT“ mit näheren Informationen zur Installation befinden. Die Datei „README.TXT“ können Sie sich auch schon vor der Installation direkt von der Diskette aus ausdrucken.

Das Installationsprogramm installiert WIN-PC auf Ihrer Festplatte

## 3 Herstellen der Verbindung zwischen Zentrale und PC

**L208:** die dem Softwarepaket beiliegende V.24-Platine L208/V24 wird 4-adrig an den externen Bus der Zentrale angeschlossen (+,-,A,B). Die DIP-Schalter 1 und 6 werden auf ON gestellt, der Rest auf OFF (bei Modem-Betrieb DIP-Schalter 1, 5 und 6 auf ON). Jetzt kann die Zentrale in Betrieb genommen werden.

**L840:** die dem Softwarepaket beiliegende V.24-Platine L840/V24 wird mit der Bauteilseite nach oben auf den Steckplatz „PC/Modem“ der Zentrale aufgesteckt. Dies darf unter Spannung geschehen solange die Anschlußpins nicht versetzt aufgesteckt werden. Anschließend wird die Zentrale mit dem ebenfalls mitgelieferten Kabel an die serielle Schnittstelle Ihres PC angeschlossen (z.B. „COM 1“).

### 3.1 Einstellungen an der Zentrale

Um einen Verbindungsaufbau zwischen Zentrale und PC zu gewährleisten, müssen in der Ebene „Bedienung durch Errichter“, Punkt 7 (Fernprogrammierung) einige Parameter in Zentrale und PC übereinstimmend eingestellt sein:

1= Serial Port Typ PC Baud 9600
------------------------------------

oder bei Modem  
max. 2400 Baud

1 = Serial Port Typ Modem Baud 2400
--

3 = Freigabe Ohne Code
---------------------------

6 = Freigabe Code 000
--------------------------

nicht relevant, da Freigabe ohne Code

7 = Kundennr. 0815
-----------------------

**Muß übereinstimmen mit Kundennr. in Datenbank !**

---

# WIN-PC für L208 und L840

---

## 4 Anmelden

Insgesamt haben 19 Anwender und 1 Systembetreuer Zugang zur Software.  
Im Auslieferungszustand sind die Anmeldenamen und Passworte wie folgt vorgegeben:

	Systembetreuer	Anwender 1	Anwender 2	...	Anwender 19
Name	Supervisor	user 01	user 02		user 19
Passwort	558032	user 01	user 02		user 19

Der Systembetreuer kann die Zugangsberechtigungen der Anwender festlegen.  
Nach erfolgter Anmeldung startet die Software und man kommt in das Hauptmenu:

## 5 Erste Schritte

Wenn Sie zum ersten mal mit WIN-PC arbeiten, müssen Sie zunächst eine Kundendatei anlegen (siehe Kap. 7.7). In dieser „Kundenakte“ müssen mindestens

- die Kundennummer
- der Name
- der Dateiname (L208: DEF\_GR.L2; L840 Version 2.00: DEF\_GR.L8; L840 Version 3.00: DEF\_GR.L83)

eingetragen sein.

Wenn Sie nun die Datenbank schließen, steht dieser Kunde im aktuellen Kundenfenster und kann offline bearbeitet werden (Bearbeiten/Programmierung).

Um mit der Zentrale Verbindung aufzunehmen, muß die Zentrale entsprechend befähigt sein (s. 3.1) und die Kundennr., die in der Zentrale hinterlegt ist, muß mit der Kundennr. in dem aktuellen Kundenfenster übereinstimmen. Ebenso muß die Baudrate, die in der Zentrale hinterlegt ist, mit der Baudrate des PC (im Menü Optionen/ Schnittstelle) übereinstimmen.

Wenn dies gewährleistet ist, können Sie Im Menü „Fernbedienung /Anmelden“ die Verbindung zur Zentrale aufbauen (s. Kap. 7.4)

# WIN-PC für L208 und L840

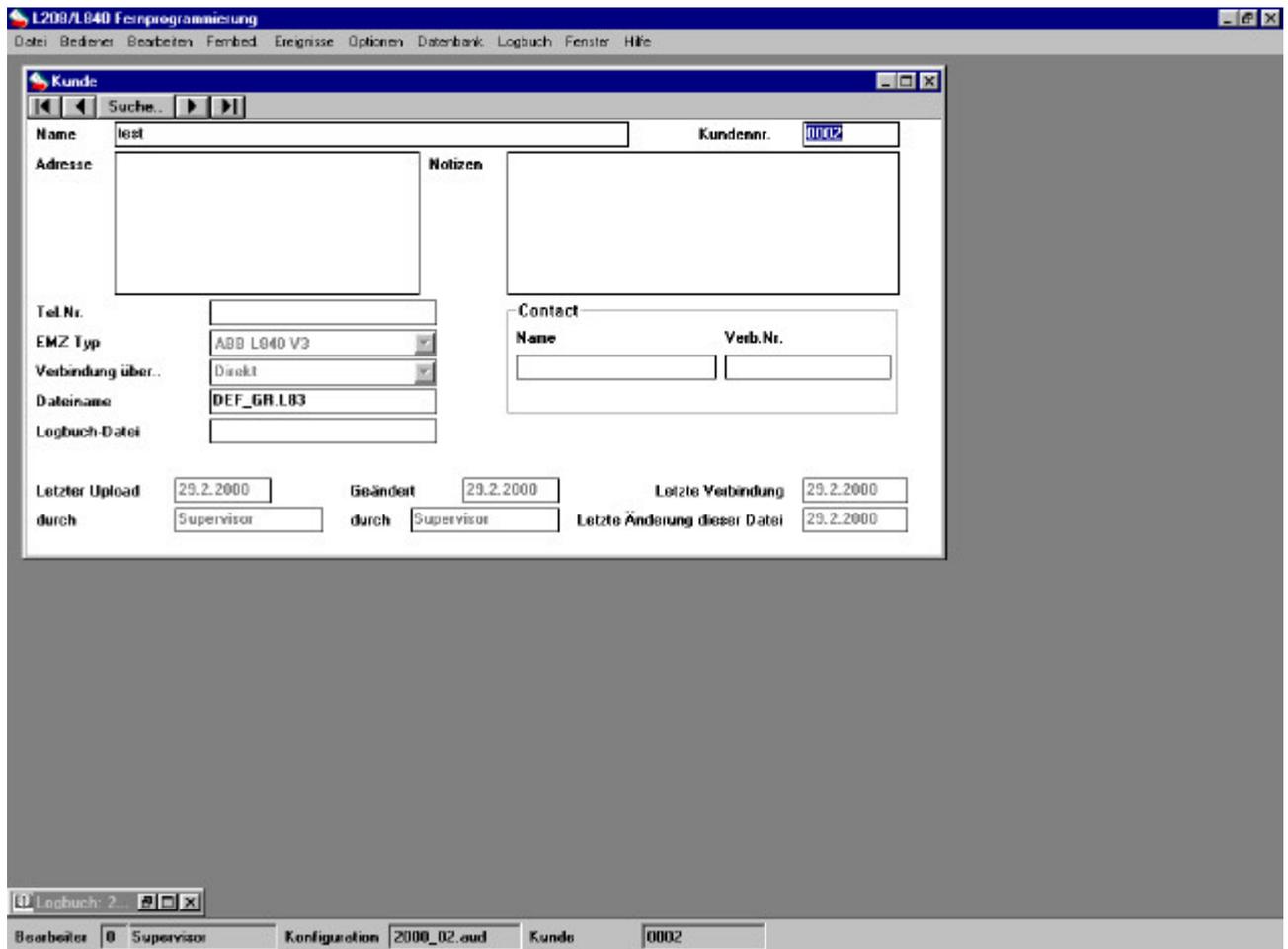
## 6 Hauptfenster (L840 Fernprogrammierung)

Prinzipiell dienen die einzelnen Pull-Down-Menüs drei verschiedenen Zwecken:

Die Menüs **Datei**, **Bediener**, **Optionen**, **Datenbank**, **Logbuch** und **Fenster** sind für die eigentliche Software und den PC zuständig.

Im Menü **Bearbeiten** kann eine Zentrale offline programmiert werden; d.h. ohne daß eine Zentrale angeschlossen ist.

Im Menü **Fernbedienung** kann eine angeschlossene Zentrale online bedient werden, und es können die Anlagendaten zwischen Zentrale und PC ausgetauscht werden.



### 6.1 Aktueller Kunde

Immer wenn man Zentralendaten bearbeitet, d.h. bei „Programmierung“ und „Fernbedienung“, muß im Hauptfenster der zu bearbeitende Kunde angezeigt werden.

Dieses Kundenfenster sieht ähnlich aus wie das der Kundendatenbank (nähere Beschreibung siehe dort). Die Datenbank darf aber während „Programmieren“ oder „Fernbedienung“ nicht geöffnet sein!

---

# WIN-PC für L208 und L840

---

## 7 Pull-Down-Menüs im Hauptfenster

Im folgenden sind die einzelnen Pull-Down Menüs beschrieben:

### 7.1 Datei

#### 7.1.1 Drucken

Alarmeingänge	Zur Zeit nicht aktiv
Logbuch	dies ist der Ereignisspeicher der Software; druckt die letzten Bedienvorgänge
Ereignisse	Ereignisspeicher der Zentrale, falls dieser im Menü Fernbedienung geladen wurde
Konfiguration	Konfiguration und Programmierung der Zentrale
Datenbank	druckt alle Kundendaten der Datenbank

#### 7.1.2 Drucker Setup

Hier wird die Windows Druckereinrichtung aufgerufen

#### 7.1.3 Ende

Programm beenden

### 7.2 Bediener

#### 7.2.1 Abmelden/Anmelden

siehe auch Kapitel 4

#### 7.2.2 Benutzerbefugnisse

Hier können jedem der 19 möglichen Bediener des Programms (User 01 ... User 19) Fähigkeiten zugewiesen werden, welche Tätigkeiten er

- an den Zentralendaten (Programmierung)
- in der Zentralenbedienung (Fernbedienung)

durchführen darf.

**Bedienerbefugnisse**

Bediener Nr.    **Anderen Bediener wählen:**

Bediener Name

**Zentrale**

<input checked="" type="checkbox"/> Test	<input checked="" type="checkbox"/> Scharf	<input type="checkbox"/> Unscharf
<input type="checkbox"/> Rücksetzen	<input checked="" type="checkbox"/> MG ein/aus	<input checked="" type="checkbox"/> Uhr
<input checked="" type="checkbox"/> ....	<input checked="" type="checkbox"/> Konfiguration laden	<input checked="" type="checkbox"/> Bediener Nr. ändern

**Fernbedienung**

<input type="checkbox"/> Kunden Datenbank ändern	<input type="checkbox"/> Bedienerbefugnisse ändern	<input checked="" type="checkbox"/> Konf. editieren
<input checked="" type="checkbox"/> Logbuch öffnen	<input checked="" type="checkbox"/> Alarm Monitor	<input checked="" type="checkbox"/> Fernbedienung
<input checked="" type="checkbox"/> Schnittst. Param. ändern	<input checked="" type="checkbox"/> Drucken	<input type="checkbox"/> Start Aufzeichnung

---

# WIN-PC für L208 und L840

---

## 7.2.3 Passwort ändern

Der Systembetreuer (Supervisor) oder derjenige Bediener (User 1-19), der momentan angemeldet ist, kann hier sein Passwort ändern.



The screenshot shows a dialog box titled "Passwort ändern" (Change Password). The text inside reads "Passwortänderung für Supervisor" (Password change for Supervisor). There are three input fields: "Altes Passwort:" (Old Password), "Neues Passwort:" (New Password), and "Passwort bestätigen:" (Confirm Password). To the right of the fields are two buttons: "OK" and "Abbrechen" (Cancel).

## 7.3 Bearbeiten

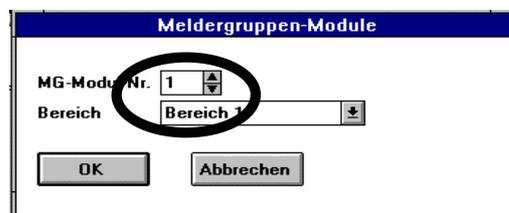
### 7.3.1 Programmierung

Sobald in der Datenbank ein Kunde angelegt ist, kann die Programmierung der kompletten Einbruchmeldezentrale vorgenommen werden. Das auf der nächsten Seite gezeigte Fenster korrespondiert mit der „Programmierung durch Errichter“ die auch am Bedienteil L840/PT vorgenommen werden kann.

**Beschreibung der einzelnen Funktionen siehe in der entsprechenden Anleitung der EMZ.**

Die programmierten Daten werden in einer Datei abgespeichert, die dem Kunden zugeordnet ist. Auf diese Weise können Sie den Ausbau und die Programmierung jeder Kundenanlage verwalten.

**Bitte beachten:** in manchen Untermenüs (MG-Module, BS-Bus-Module, LCD-Bedienteile, Meldergruppen und Bedienercodes) können Nummern mit Pfeiltasten durchgeblättert werden; die zugehörigen Programmierereigenschaften werden jedoch erst aktualisiert, wenn nach Anwählen der Nummer die ENTER-Taste gedrückt wurde.

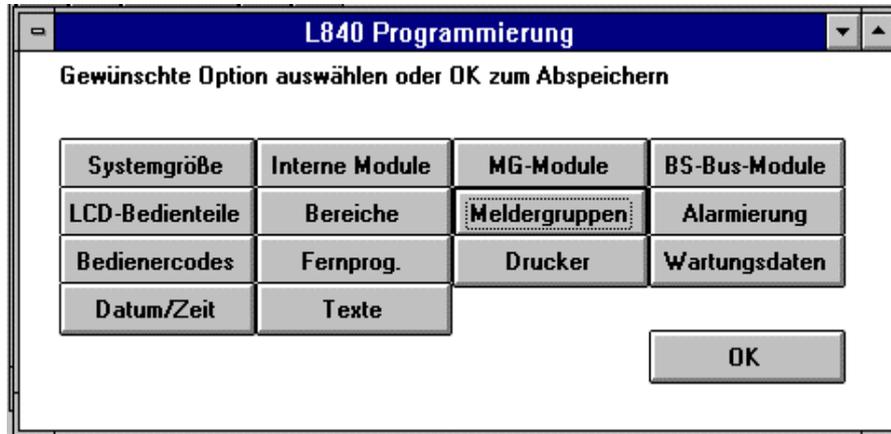


The screenshot shows a dialog box titled "Meldergruppen-Module" (Alarm Groups Modules). It contains two dropdown menus: "MG-Modul Nr." (Alarm Module No.) with the value "1" and "Bereich" (Area) with the value "Bereich 1". Both dropdown menus are circled in red. Below the dropdowns are two buttons: "OK" and "Abbrechen" (Cancel).

# WIN-PC für L208 und L840

## 7.4 Einstellmöglichkeiten in den Untermenüs

(Siehe auch Kapitel „Programmierung“ in der Einbauanleitung der Einbruchmelderzentrale:



Funktion	Beschreibung
Systemgröße	Anzahl der Sicherungsbereiche, der Meldergruppenmodule, der Blockschoßmodule und der Bedienteile
Interne Module	Art, Anzahl und Adresse der internen Module. Interne Meldergruppenmodule haben zwei Adressen; d.h. ein MG-Modul auf Steckplatz 1 hat Adresse 1 (und 2), das MG-Modul auf Steckplatz 2 Adresse 3 (und 4), das nächste wäre Adresse 5. Relais- und LED-Module zählen für sich, d.h. das erste Modul erhält die Ausgabe-Adresse 1.
MG-Module	Zuordnung der MG-Module zu den Scharfschaltbereichen. Interne Module können nicht aufgeteilt werden. Hinweis Pfeiltasten beachten!
BS-Bus-Module	Zuordnung der BS-Module zu den Scharfschaltbereichen. Hinweis Pfeiltasten beachten!
LCD-Bedienteile	Zuordnung der LCD-Bedienteile zu den Scharfschaltbereichen. Hinweis Pfeiltasten beachten! Einstellung, welche Funktionen an dem Bedienteil ohne Code, mit Code oder nur mit Errichtercode zugänglich sind.
Bereiche	Unterbereichsbildung Bereichsbezogene Zuordnung von Alarm, intern scharf, extern scharf und Rücksetzen zu Relais auf einem Relais-Modul
Meldergruppen	Festlegen von Typ und Eigenschaften der einzelnen Meldergruppen. Zuordnung von einzelnen MG zu Relais auf einem Relais-Modul. Hinweis Pfeiltasten beachten!
Alarmierung	Dauer der akustischen Alarmierung, u.a.
Bedienercodes	Hier können bis zu 8 Bedienercodes freigeschaltet werden. Im Auslieferungszustand ist Bediener 1 freigegeben (1111). Hinweis Pfeiltasten beachten!
Fernprogrammierung	Einstellen von Verbindungsart (PC oder Modem), Baudrate der Zentrale und Berechtigungen, welche Handlungen überhaupt ferbedient werden können.
Drucker	Einstellung der Baudrate des Druckers und ob der Drucker ständig angeschlossen ist (Echtzeitdrucker).
Wartungsdaten	Datum der nächsten Wartung/Inspektion und Tel.Nr. die angerufen werden soll.
Datum/Uhrzeit	Eintrag der Sommer-/Winterzeit-Umstellung
Texte	Eingabe von Texten für: Meldergruppen, Bereiche und Bediener. Es empfiehlt sich wegen der besseren Übersichtlichkeit zusätzlich zum Text die Nummer der Meldergruppe vor den Text/Bereich zu schreiben.

---

# WIN-PC für L208 und L840

---

## 7.4.1 Kopieren

Kopiert die Daten des aktuellen Fensters in die Zwischenablage.

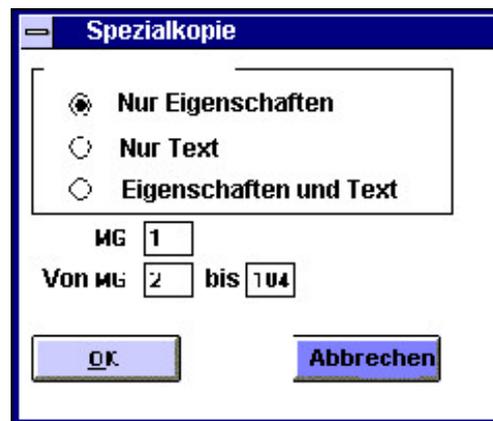
## 7.4.2 Einfügen

Fügt die Daten der Zwischenablage in das aktuelle Fenster ein.

## 7.4.3 Spezialkopie

Kopiert die Daten des aktuellen Fensters in eine festzulegende Anzahl anderer Fenster.

Beispiel: die Eigenschaften und/oder der Text der Meldergruppe 1 sollen auf die Meldergruppen 2 bis 104 übertragen werden.



Diese Option ist zugänglich für die Fenster MG-Module, BS-Module, LCD-Bedienteile, Bereiche, Meldergruppen und Bedienercodes.

# WIN-PC für L208 und L840

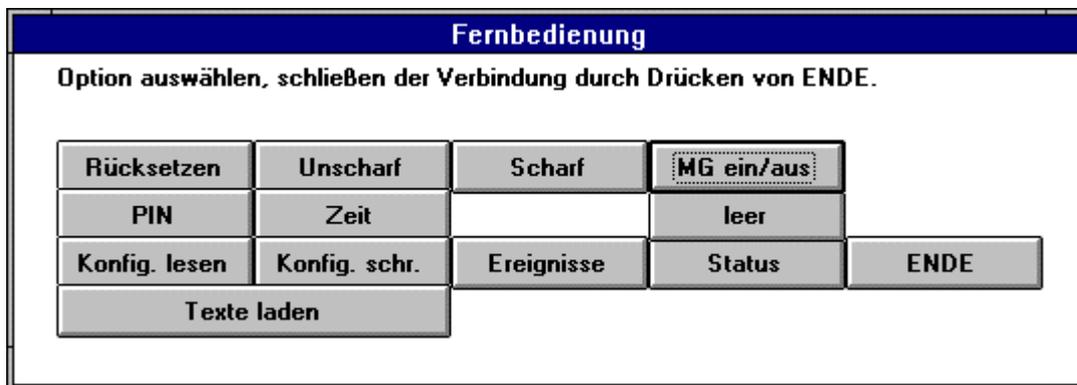
## 7.5 Fernbedienung

### 7.5.1 Anmelden

Durch Anklicken von Anmelden wird die online-Verbindung zur Zentrale aufgebaut. Es erscheint ein Status-Fenster, indem die Art der Verbindung (Direkt/Modem), die Baudrate, die gesendeten und die empfangenen Daten angezeigt werden. Kann die Kommunikation nicht aufgebaut werden, bricht der PC die Verbindung nach einiger Zeit mit einer Fehlermeldung ab. Damit die Kommunikation zustande kommen kann, müssen folgende Dinge eingestellt sein:

- Die Kundennr. im aktuellen Kundenfenster muß mit der in der Zentrale identisch sein.
- Die Fernbedienung muß in der Zentrale freigegeben sein (Freigabe ohne Code)
- Die eingestellten Baudraten müssen übereinstimmen.
- An der Zentrale darf sich kein Bedienteil in der Errichterebene befinden.

Nach erfolgreichem Aufbau der Verbindung erscheint folgendes Bild (hier bei L840):



Funktion	Beschreibung
Rücksetzen	Alarm- und Störungsmeldungen werden gelöscht (falls die Ursachen hierfür beseitigt sind)
Unscharf	schaltet einzelnen Bereich oder das ganze System unscharf
Scharf	schaltet einzelnen Bereich oder das ganze System scharf
MG ein/aus	Meldergruppen ein- und ausschalten (Falls diese als schaltbar programmiert sind)
PIN	Ändern des Errichtercodes
Zeit	Übertragen der PC-Zeit zur Zentrale
Konfiguration lesen	Eingestellte Programmierdaten der Zentrale zum PC übertragen.
Konfiguration schreiben	Programmierte Daten vom PC zur Zentrale übertragen
Ereignisse	Ereignisspeicher der Zentrale in den PC laden (die Daten des Ereignisspeicher werden in einer Datei gespeichert (*.log) und könne offline im Pull-Down Menü „Ereignisse ansehen“ angezeigt werden.
Status	Hier kann in Echtzeit der aktuelle Zustand der Anlage angezeigt werden
Texte laden	Ähnlich wie „Konfiguration lesen“, jedoch werden nur die Texte in den PC übertragen.

### 7.5.2 Alarme ansehen

Nicht aktiv

### 7.6 Ereignisse ansehen

Hier kann offline die kundenspezifische Datei \*.log angesehen werden. Diese Datei enthält den Ereignisspeicher der Zentrale, falls dieser im Menü „Fernbedienung/Ereignisse“ eingelesen wurde.

# WIN-PC für L208 und L840

## 7.7 Optionen

### 7.7.1 Schnittstellen

Hier erfolgt die Einstellung der Schnittstelle und/oder des Modems.

In Deutschland darf nur ein Hayes-kompatibles Modem (wir unterstützen den Befehlssatz von U.S. Robotics) eingesetzt werden.

Die benötigten Einstellungen entnehmen Sie bitte Kapitel 8.

**PC Schnittstellen Parameter**

Konfiguration der Schnittstellen-Parameter.

**Gerät**

Direkt       Paknet

Hayes Modem

Windsor Modem

SmartComm

**Baudrate**

9600       600

4800       300

2400       150

1200       75

**Schnittstelle**

COM1       COM3

COM2       COM4

**Wahlverfahren**

Puls Wahl

Ton Wahl

Berechtigungscode

**Modembefehle**

Initialisierung

Geschwindigkeit

Wählfolge

Halb-Duplex

Antwortfolge

Escape Sequenz

Auflegen

Hinweis: "Wählfolge" für Verbindungen mit einem anderem Modem.  
"Halb-Duplex" für Verbindung zu SmartDial Super.

Beenden mit DTR

### 7.7.2 Alarme ansehen

Zur Zeit nicht aktiv.

### 7.7.3 Aufzeichnung

Diese Option ist nicht für den Anwender gedacht.

Durch Anklicken des Feldes „Aufzeichnung ein“ aktivieren Sie das Aufzeichnungsfenster. Dies ist ein Entwicklungswerkzeug, mit dem alle Aktivitäten der Software nachvollzogen werden können.

**Achtung:** lassen Sie diese Option nie eingeschaltet, es wird eine immer größer werdende Datei angelegt, die die Festplatte Ihres PCs unnötig belastet.

# WIN-PC für L208 und L840

## 7.8 Datenbank

In der Datenbank werden die einzelnen Kundendateien angelegt und verwaltet. Um einen Kunden anzulegen, müssen die Felder Kundennummer, Name und Dateiname (Vorgabe DEF\_GR.L8) ausgefüllt sein. Die anderen Felder sind optional. Neben der Kundenanschrift, Kontaktperson und Telefonnr. können Notizen hinterlegt werden. Außerdem wird das Datum der letzten Änderung in der Kundendatei automatisch angezeigt.

### 7.8.1 Öffnen

Öffnet die Datenbank

The screenshot shows a window titled "Datenbank" with a menu bar containing "Suche...", "Neu", "Speichern", "Löschen", "Drucken", and "Schließen". The form contains the following fields:

- Kundennr.: 111
- Tel.Nr.: (empty)
- Name: Hess
- Adresse: (empty)
- EMZ Typ: ABB L840
- Dateiname: C:\GSREMOTEX\111.L8
- Logbuch-Datei: 111.log
- Notizen: (empty)
- Letzte Verbindung: 25.5.1998
- Name: (empty)
- Anzahl Verb.: (empty)
- Verbindung über.: Direkt
- geändert: 25.5.1998 durch Supervisor
- Letzter Upload: 25.5.1998
- Letzte Änderung dieser Datei: am 27.4.1998 durch Supervisor

### 7.8.2 Schließen

Schließt die Datenbank.

### 7.8.3 Erster Eintrag

Die Kundendateien sind nach aufsteigender Kundennr. sortiert. Zeigt den Kunden mit der niedrigsten Kundennummer an.

### 7.8.4 Vorheriger Eintrag

Springt eine Kundennummer zurück.

### 7.8.5 Suche

Durchsucht alle Kundendateien wahlweise nach Kundennr., Name oder sonstigen Feldern.

The screenshot shows a dialog box titled "Suchen" with a search field containing "123456". Below the search field, there are three radio buttons under the heading "Suche in":

- Kundennummer
- Name
- Alle Felder

There are two buttons on the right: "Weiter" and "Abbrechen".

### 7.8.6 Nächster Eintrag

Springt eine Kundennummer vor.

---

# WIN-PC für L208 und L840

---

## 7.8.7 Letzter Eintrag

Zeigt den Kunden mit der höchsten Kundennummer an.

## 7.8.8 Neu

Zum Anlegen eines neuen Kundendatensatzes. Es muß mindestens ausgefüllt werden:

- Kundennummer
- Name
- Dateiname (beim ersten Bearbeiten des Kunden DEF\_GR.L8)

## 7.8.9 Speichern

Speichert eine neue oder geänderte Kundendatei. Falls die Kundendatei zum ersten mal angelegt wird, werden Sie nach einem Dateinamen gefragt, der sinnvollerweise wie die Kundennummer heißen sollte (z.B. 0815.L8).

## 7.8.10 Löschen

Löscht die aktuell angezeigte Kundendatei.

## 7.8.11 Drucken

Druckt die Daten aller Kundendateien.

## 7.9 Logbuch

Schaltet das Logbuch-Fenster an und aus.

## 7.10 Fenster

Zeigt an, welche Fenster aktiv sind und bietet Anordnungsmöglichkeiten

## 7.11 Hilfe

Windows-Hilfe zeigt Ihnen diese Beschreibung an.

## 8 Einstellungen an den Modems für Fernprogrammierung

Sämtliche vorher beschriebenen Funktionen lassen sich auch über eine Modemstrecke realisieren. (Bei VdS-Anlagen nicht gestattet).

Hierzu muß jedoch zumindest das Modem, welches auf der Zentralenseite angeschlossen werden soll, über einen PC vorkonfiguriert werden.

**Die angegebenen Modembefehle und Werkseinstellungen beziehen sich auf den Modemtyp U.S. Robotics 56k Faxmodem.**

**Andere Modemhersteller verwenden u.U. andere Befehlssätze, wofür wir keinen Support bieten können.**

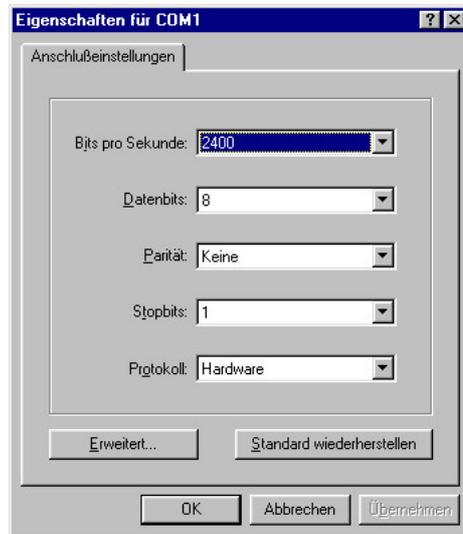
### 8.1 Modem der Zentrale einstellen

Modem an eine freie Schnittstelle Ihres PC anschließen.

Programm Hyperterminal aufrufen; dieses befindet sich in der Regel in der Programmgruppe „Zubehör“  
Neue Verbindung wählen (Verbindung über: Direktverbindung über Com X).

# WIN-PC für L208 und L840

Folgende Einstellungen vornehmen:



Es erscheint dann ein Bild, in dem Sie mit dem Modem über Tastatur kommunizieren können. Mit den sogenannten AT-Befehlen kann man die Einstellung des Modems abrufen und ändern. Diese Befehle werden direkt über Tastatur eingegeben, mit der Enter-Taste bestätigt; während der Befehl übertragen wird, kann man am Modem die LED „SD“ flackern sehen, wenn das Modem antwortet, flackert „RD“.

Durch Eingabe von „ati4“ wird die aktuelle Konfiguration angezeigt:

```

U.S. Robotics 56K FAX EXT Settings...

B0 E1 F1 L2 M1 Q0 V1 X4 Y2
BAUD=2400 PARITY=N WORDLEN=8
DIAL=PULSE ON HOOK

&A1 &B0 &C1 &D2 &H0 &I0 &K1
&M4 &N0 &P1 &R1 &S0 &T5 &U0 &Y1

S00=001 S01=000 S02=043 S03=013 S04=010 S05=008 S06=003
S07=060 S08=002 S09=006 S10=014 S11=085 S12=050 S13=000
S15=000 S16=000 S18=000 S19=000 S21=010 S22=017 S23=019
S25=005 S27=001 S28=008 S29=020 S30=000 S31=128 S32=002
S33=000 S34=000 S35=000 S36=014 S38=000 S39=012 S40=000
S41=004 S42=000

LAST DIALED #:
    
```

Folgende Befehle müssen jetzt eingegeben werden (Reihenfolge beachten):

Robotics	
Z4	Werkszustand herstellen
E0	Echo aus
V0	Verbale Antwort aus
M0	Lautsprecher aus
&M0	Fehlerkorrektur aus
&K0	Datenkompression aus
S0=0	AutoAnswer aus
&W0	Speichern unter NVRAM Profil 1
Y0	Bei Neustart Profil 1 verwenden (sonst gehen Programmierungen beim Spannungsabschalten verloren)

---

## WIN-PC für L208 und L840

---

Diese Befehle können entweder einzeln:

ATZ4(Enter), ATE0(Enter) usw.

oder zusammenhängend eingegeben werden:

ATZ4E0V0M0&M0&K0S0=0&W0Y0(Enter)

Mit AT14 können Sie sich die nun eingestellte Konfiguration anzeigen lassen, diese müsste so aussehen:

```
U.S. Robotics 56K FAX EXT Settings...
```

```
B0 E0 F1 L2 M0 Q0 V0 X4 Y0
```

```
BAUD=2400 PARITY=N WORDLEN=8  
DIAL=PULSE ON HOOK
```

```
&A1 &B0 &C1 &D2 &H0 &I0 &K0  
&M0 &N0 &P1 &R1 &S0 &T5 &U0 &Y1
```

```
S00=000 S01=000 S02=043 S03=013 S04=010 S05=008 S06=003  
S07=060 S08=002 S09=006 S10=014 S11=085 S12=050 S13=000  
S15=000 S16=000 S18=000 S19=000 S21=010 S22=017 S23=019  
S25=005 S27=001 S28=008 S29=020 S30=000 S31=128 S32=002  
S33=000 S34=000 S35=000 S36=014 S38=000 S39=012 S40=000  
S41=004 S42=000  
LAST DIALED #:
```

Das Modem, welches an die Zentrale angeschlossen werden soll, ist nun eingestellt und kann an die V.24-Schnittstelle angeschlossen werden.

Nachdem am Bedienteil der Zentrale die Fernprogrammierung über Modem friegegeben wurde, muß die Zentrale noch einmal spannungslos geschaltet und neu gestartet werden.

### 8.2 Einstellungen am Modem des PC

Die Einstellunges diese Modems erfolgen von dem Programm „L208/L840 WIN-PC“ aus:

WIN-PC aufrufen und als Supervisor anmelden.

Im Menu Optionen/Schnittstellen:

Verbindung über Hayes Modem wählen.

Baudrate 2400 und entsprechende Schnittstelle wählen.

Im Feld „Modembefehle/Initialisierung“ eintragen: **ATE0V0&M0&K0**

Optional können noch die folgenden Befehle hinten angehängt werden:

M1	Lautsprecher solange einschalten, bis Verbindung zustande kommt.
X3	Wahlvorgang auch ohne Amtston beginnen (bei Nebenstellenanlagen)

## WIN-PC für L208 und L840

PC Schnittstellen Parameter

Konfiguration der Schnittstellen-Parameter.

Gerät

Direkt  Paknet

Hayes Modem

Winmodem

SmartComm

Baudrate

9600  600

4800  300

2400  150

1200  75

OK

Abbrechen

Schnittstelle

COM1  COM3

COM2  COM4

Wahlverfahren

Puls Wahl

Ton Wahl

Berechtigungscode

Modembefehle

Initialisierung  Standard

Geschwindigkeit

Wählfolge

Half-Duplex

Antwortfolge

Escape Sequenz

Auflegen

Hinweis: "Wählfolge" für Verbindungen mit einem anderem Modem.  
"Half-Duplex" für Verbindung zu SmartDial Super.

Besenden mit DTR

Das Modem wird nun automatisch bei Verbindungsaufbau initialisiert (ggf. muß zweimal angewählt werden).